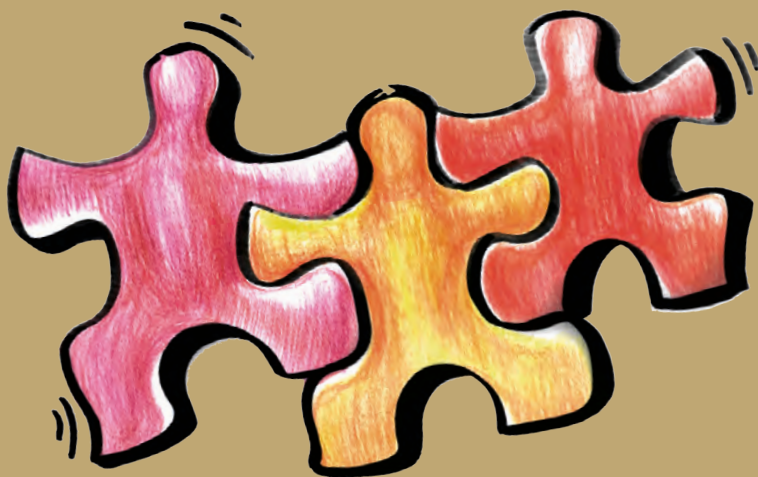


TÄTIGKEITSBERICHT

FACHSTELLE FÜR
ZUSAMMEN.LEBEN 2019



TÄTIGKEITSBERICHT 2019

FACHSTELLE FÜR ZUSAMMEN.LEBEN

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

Es ist immer wieder schön zu sehen, was eine Koordinationsstelle im Laufe eines Jahres alles konzipieren, planen, organisieren, oder im vielfältigen Wortsinn koordinieren kann. »Aufeinander abstimmen, miteinander in Einklang bringen« nennt der Duden als Bedeutung – und die Synonyme, die aufgelistet werden, beschreiben sehr gut, was eine Fachstelle für Zusammen.Leben koordinierend leisten kann: arrangieren, abwickeln, harmonisieren, in Übereinstimmung bringen, organisieren, timen, verbinden und (umgangssprachlich) unter einen Hut bringen.

Für die eindrucksvolle Jahresbilanz möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen unserer Fachstelle Zusammen.Leben Andrea Hollenstein und Anya Fleischmann herzlich bedanken, stellvertretend für alle Menschen, die ihren ganz persönlichen Beitrag dazu geleistet haben. Die Marktgemeinde Lustenau kann stolz sein auf die Vielfalt der Projekte und vor allem auf das, was an wertvollen Begegnungen, Gesprächen und Beziehungen entstanden ist. Wertvoll sind auch die Lernprozesse, die auf unterschiedlichsten Ebenen ermöglicht und gefördert wurden – ein Voneinander-Lernen auf Augenhöhe, in wertschätzender Atmosphäre.



Bürgermeister Dr. Kurt Fischer

IMPRESSUM

- Herausgegeben von der Marktgemeinde Lustenau im Februar 2020
- Konzeption und Text: Fachstelle für Zusammen.Leben
- Grafische Gestaltung / Illustrationen: coop4, Gabriela Harmtodt
- Fotorechte: MG Lustenau, Christian Grass, Marcel Hagen, Adobe Stock
- Verarbeitung / Druck: Buchdruckerei Lustenau
- Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier
- Klimaneutral gedruckt



8 GESCHICHTEN, 8 GESICHTER AUS LUSTENAU

Was bringt eine Person mit, wenn sie umzieht? Oder durch äußere Umstände, wie eine Flucht, in Lustenau „landet“? Welche Geschichten und Erfahrungen sind in ihrem Gepäck?

Wir haben acht Jugendliche eingeladen, mit uns und dem jungen Schriftsteller und SchreibeKünstler Muhammet Ali Baş ihre ganz persönlichen Geschichten zu erzählen und aufzuschreiben. Sie alle oder deren Eltern sind in einem anderen Land geboren und leben jetzt in Lustenau. In ihren Geschichten erzählen sie „Was ihr über mich wissen solltet.“

Aus den vielen Erzählungen in der Schreibwerkstatt wurden individuelle Geschichten, so bunt wie die jungen Menschen, die sie aufs Papier brachten: eine Urlaubsgeschichte, eine Erzählung vom sehr frühen Erwachsenwerden, eine Kriegsgeschichte, Zukunftsträume, Sehnsucht nach Heimat und Zugehörigkeit, und viele mehr.

Die Geschichten mit den Portraits der Jugendlichen wurden beim „Markt der Kulturen“ der Öffentlichkeit präsentiert.

„8 Geschichten, 8 Gesichter“ ist als Wanderausstellung konzipiert und konnte bereits im Rathaus sowie in der Bibliothek Lustenau besucht werden. Das Projekt hat beim europaweiten Wettbewerb „clarinet“ in Barcelona einen Würdigungspreis in der Kategorie „Events“ erhalten. Weitere Ausstellungsorte sind in Planung.



GESELLSCHAFTSKLIMATAG

Am 26. April war Gesellschaftsklimatag. An vielen Orten in Österreich halten Menschen „Sprechstunden der Vielfalt“ ab. Dabei sitzen sich Menschen in zwei langen Reihen gegenüber und sprechen darüber, wie man in Österreich und insbesondere in der eigenen Heimatgemeinde zusammen leben will.

Durch diesen persönlichen Kontakt und Austausch lernt man Unterschiede und Gemeinsamkeiten besser einzuschätzen und mit Vorurteilen, Unsicherheiten und Widersprüchen besser umzugehen.

Nach dem Motto „Mit reda kônd d'Lüt zämmô“ fanden in Lustenau insgesamt 5 Sprechstunden statt: im Rathaus und am Kirchplatz (veranstaltet von der Marktgemeinde), im Mädchencafé der Offenen Jugendarbeit, beim Grillfest der Pfadis und in der HAK/HAS Lustenau.



ERZÄHLCAFÉ

Im Frühjahr startete das „Lustenauer Erzählcafé“, ein gemeinsames Projekt der Fachstelle in Kooperation mit dem W*ORT. Beim Erzählcafé kommen unterschiedliche Menschen zusammen, die zu einem vorgegebenen Thema ihre Geschichten teilen. Die ursprünglichsten aller Kulturtechniken – Erzählen und Zuhören – sollten so wieder in den Mittelpunkt rücken, denn dadurch entsteht Gemeinschaft. Die Idee ist, dass Kontakte entstehen, Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden und Austausch auf Augenhöhe stattfinden kann. Besonders spannend dabei ist die Begegnung zwischen Jung und Alt – da wird auf allen Seiten gestaunt und gelacht.

Zu diesen Themen hat 2019 ein Erzählcafé stattgefunden:

- Die liebe Nachbarschaft
- Held*Innen und Vorbilder
- Urlaubsgeschichten



DIVÖRSITY – AKTIONSTAGE

Kermes und Moscheebesichtigung

Die Marktgemeinde Lustenau war heuer erstmals bei den österreichischen Tagen der Vielfalt vom 1. bis 6. Oktober dabei. Bei den bundesweiten Aktionstagen geben Unternehmen und Organisationen Einblick in ihre Strategien und Projekte in Bezug auf Vielfalt und Inklusion.

Mit der großen, österreichweiten Social-Media-Kampagne #teamvielfalt wird ein klares Zeichen für Vielfalt und Toleranz in der Arbeitswelt gesetzt und mehr Bewusstsein und Wertschätzung von Diversität in der österreichischen Wirtschaft erzeugt.

In Lustenau fand in diesem Rahmen und der diesjährigen Kermes des Vereins ATIB am 4. Oktober ein Tag der offenen Tür statt. Es wurde eine Besichtigung der Moschee organisiert, im Anschluss wurden die BesucherInnen und Interessierten bei türkischen Speisen und Getränken zum Austausch und Kennenlernen eingeladen.





MARKT DER KULTUREN

Nein, wir haben auch dieses Jahr keinen Kochlöffel geschwungen – aber dafür gesorgt, dass die Besucher und Besucherinnen des Marktes mehr über die Menschen erfahren, die für sie ihre Speisen und Getränke feilbieten. Drei AusstellerInnen haben uns ihr Rezept verraten und dabei aus ihrem Leben geplaudert... entstanden sind sehr persönliche Portraits und Einblicke, gedruckt auf Postkarten zum Mitnehmen.

Die Fachstelle für Zusammen.Leben hat den kulinarischen Markt mit einer „Mitmach-Tafel“ und der Frage nach dem guten Zusammenleben sowie mit Informationen zu unseren aktuellen Projekten bereichert. Die beliebte Veranstaltung haben wir außerdem genutzt, um die Ausstellung „8 Geschichten, 8 Gesichter aus Lustenau“ publikumswirksam zu eröffnen.





WOCHE DER VIELFALT

Alt und Jung – Wir verbinden Generationen

Wie war die Schule vor 70 Jahren? Wieso stirbt man eigentlich? Warum ist uns Geld wichtiger als der Schutz unseres Planeten? Und was hat das alles mit „Generationen“ zu tun? Diese und andere Fragen beschäftigten 12 Kinder zwischen 10 und 14 Jahren während der Woche der Vielfalt unter dem Motto „Jung & Alt – wir verbinden Generationen“, die von der Fachstelle für Zusammen.Leben im Rahmen vom Ferienprogramm „School is Out“ durchgeführt worden ist.

Philosophieren mit Kindern mit Maria Hämmerle, ein Generationen-Picknick am Alten Rhein in Kooperation mit Radeln ohne Alter und ein Besuch bei Pfleger Fabian im Seniorenhaus Hasenfeld stand in dieser Woche auf dem Ferienprogramm.

Das Projekt soll Kinder und Jugendliche mit älteren Menschen zusammenbringen, um Begegnung zu leben und Gemeinsamkeiten zu finden. Es wurde viel gelacht und gelernt – die Begegnungen und das Kennenlernen waren für Jung und Alt ein Gewinn!



_FRAUENFRÜHSTÜCK

Insgesamt 6 Mal trafen sich Frauen, die sich für Vielfalt und interkulturellen Austausch begeistern, zum gemeinsamen Frühstück im W*ORT. Ein kleines Team übernahm jeweils das „Wirten“, sorgte für Kuchen, Gebäck, Kaffee oder Tee und übernahm somit ein Stück der Verantwortung, dass Projekte wie dieses hier möglichst selbstorganisiert durchgeführt werden können. Beim gemeinsamen Frühstück gab es Gelegenheit, eine kurze Zeit dem oft anstrengenden Alltag zu „entfliehen“, Kontakte zu knüpfen, Neuigkeiten zu erfahren und miteinander zu lachen.





DÔ SIN!

Netzwerk Zusammen.Leben in Lustenau

Mit Ankunft der ersten 18 Asylwerber hat sich im Sommer 2015 spontan ein helfendes Netzwerk für Flüchtlinge gebildet, das – koordiniert von der Fachstelle - Integrationsbegleitung im sozialen Nahraum anbietet. Dazu wurden und werden freiwillige HelferInnen akquiriert, informiert und begleitet. Dadurch ergibt sich ein stärkerer Zusammenhalt und Zugehörigkeitsgefühl im Ort.

Um die Arbeit der Freiwilligen gut begleiten zu können und das Netzwerk zu stärken, schaffen wir Begegnungsräume und Veranstaltungen, um zu reflektieren, sich auszutauschen und sich spezifisches Wissen anzueignen.

2019 starteten wir mit einem Austauschtreffen für die FamilienpatInnen, gefolgt vom Freiwilligenausflug ins Spielboden-Kino („Ute Bock – Superstar“). Der alljährliche „Danke-Abend“ fand dieses Jahr bei der „Hofkultur“ im Heidensand statt. Im Herbst führten wir Einzelgespräche mit allen aktiven Freiwilligen, um die aktuelle Situation einzufangen und bei etwaigen Herausforderungen zu unterstützen. Die getätigte Freiwilligenarbeit ist unglaublich wertvoll und trägt ganz wesentlich zum gelingenden Integrationsprozess der neuzugezogenen BürgerInnen bei.



GEMEINNÜTZIGE BESCHÄFTIGUNG

Gemeinden können AsylwerberInnen in ihrem Wirkungsbereich gemeinnützig beschäftigen. So kann Deutsch im Alltag verwendet werden, wertvolle Erfahrungen gemacht werden und das lange Warten auf den Asylbescheid mit Tagesstruktur gefüllt werden. Die Gemeinde Lustenau bietet bereits viele Jahre die Möglichkeit zur gemeinnützigen Beschäftigung. Im Jahr 2019 wurden an folgenden Einsatzstellen AsylwerberInnen beschäftigt: Schülerbetreuung, Kindergarten Brändle und Rosenlächer, Parkbad, Rathaus.

ZEITZEUGEN-INTERVIEWS mit Historischem Archiv

Das Historische Archiv als „Gedächtnis“ der Marktgemeinde Lustenau hat unter anderem einen Sammlungsschwerpunkt zum Thema „Migration“. Um die Geschehnisse rund um die Fluchtmigration nach Lustenau und die Entstehung des Freiwilligen-Netzwerks „Dô sin!“ im Jahr 2015 zu dokumentieren, hat das Historische Archiv mit 8 ehrenamtlichen HelferInnen der ersten Stunde Interviews für das Zeitzeugenarchiv durchgeführt. Die Kulturwissenschaftlerin Bout-haina Fabach hat parallel dazu 9 geflüchtete Menschen aus Syrien über ihr Ankommen in Lustenau interviewt.

So wird sichergestellt, dass die Geschichten, Beweggründe und Geschehnisse dieser Zeit – Lustenau hat eine starke Solidaritätsbewegung erfahren – nicht verloren gehen und die Nachkommen der „1. Generation SyrerInnen in Lustenau“ die Erlebnisse ihrer Großeltern im Archiv oder einer künftigen Ausstellung nachhören können.

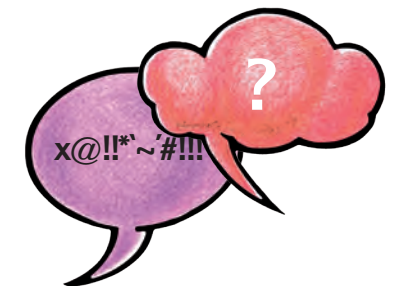


ELTERNBILDUNG im Kontext „Mehrsprachigkeit“

Der 4-teilige Kurs „Sprich mit mir und hör mir zu“ in Kooperation mit okay.zusammenleben fördert das Wissen um Spracherwerb, wenn in der Familie eine andere Erstsprache als Deutsch gesprochen wird. „Wichtig ist, die Muttersprache und die deutsche Sprache gleichermaßen zu fördern“, betont Kursleiterin Elizabet Hintner von der Projektstelle des Landes. Der Kurs wurde 2019 zweimal durchgeführt. Insgesamt nahmen 21 Mütter von Kleinkindern an diesem Angebot teil.

WIESO HABE ICH NICHTS GESAGT? Umgang mit Stammtischparolen

Zum Auftakt der bundesweit stattfindenden Integrationswochen fand im Schützengarten ein Workshop gegen Stammtischparolen statt. 15 TeilnehmerInnen setzten sich intensiv mit diskriminierenden und verallgemeinernden Kommentaren, die uns im Alltag oft begegnen, auseinander. Neben dem theoretischen Input konnten alle von den praktischen Beispielen und Übungen profitieren. Dabei standen konkrete Entgegnungen auf Parolen selbst oder das Einüben von Verhaltensstrategien im Mittelpunkt. Der Workshop konnte im Rahmen der Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration kostenfrei angeboten werden.





SOMMERSCHULE zur Deutschförderung

Mit dem Ziel, einen sanften Wiedereinstieg in die Schule zu schaffen, wurde Ende August in Kooperation mit der Volkshochschule Bregenz eine 2-wöchige Sommerschule für Kinder mit Förderbedarf in Deutsch angeboten.

In Kooperation mit den Lustenauer Pflichtschulen wurden die Kinder eingeladen, am Einstufungsgespräch bei der Anmeldung teilzunehmen. Die Volkshochschule Bregenz führte den Unterricht mit 4 Lehrpersonen in der zentral gelegenen Volksschule Rheindorf durch. Das Konzept der Verschränkung von klassischem Deutschunterricht mit aktivem Erlebnislernen wurde in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Feldkirch entwickelt. 40 Kinder aus 9 Nationen zwischen 6 und 13 Jahren hatten so die Möglichkeit, sich optimal – mit viel Spaß, Bewegung und Freude – auf den Schulstart im September vorzubereiten.



VORTRAG ENERGIESPAR CHECK

Der Energiespar Check ist ein Angebot der Caritas, den eigenen Haushalt in Punkto Energiesparen durchchecken zu lassen. Im Visier der freiwilligen Caritas-MitarbeiterInnen sind verschwenderischer Umgang mit Ressourcen, laufende Wasserhähne, gekippte Fenster während der Heizperiode und vieles mehr.

Beim Vortrag von Dietmar Böhler und Vanessa Wüstner konnten die ZuhörerInnen viele Tipps und Tricks fürs Energiesparen mitnehmen - und die sind bekanntlich bares Geld wert!



SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS für Frauen

In Kooperation mit femail fand ein 2-teiliger Selbstverteidigungskurs mit der Karate-Trainerin Eva Kathrein statt. Kompakt und übersichtlich konnten Angst- und Konfliktbewältigung genauso wie Gewaltprävention und Befreiungstechniken besprochen und geübt werden. 10 Frauen haben am Kurs teilgenommen.





_MONDOPOLY@LUSTENAU

Begegnungsspiel

Bereits zum dritten Mal verwandelte sich Lustenau beim Begegnungsspiel Mondopoly in ein Spielbrett unter freiem Himmel. SchülerInnen der siebten Schulstufe waren am 16. Oktober unterwegs, um an den Begegnungsorten Einblicke in die Vielfalt Lustenaus und seiner BewohnerInnen zu gewinnen. Ziel ist es, ein friedliches, integratives Zusammenleben der Gesellschaft zu fördern und Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammenzuführen, die sich im Alltag wahrscheinlich nicht begegnen würden. Vielfalt in der Gemeinde wird so sicht- und erlebbar gemacht.

Mondopoly wird von der Jugendkoordination, der Offenen Jugendarbeit und dem W*ORT gemeinsam durchgeführt. Die Fachstelle unterstützte das Team bei der Vor- und Nachbereitung der Schulklassen sowie der Begegnungsorte, der Gestaltung der Website und dem Social Media-Auftritt.





FAHRRADKURS FÜR FRAUEN

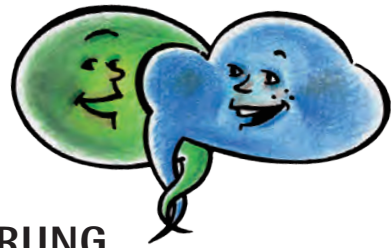
Gemeinsam mit der Initiative „Sicheres Vorarlberg“ haben wir Frauen, die nie Gelegenheit hatten, Fahrradfahren zu lernen, zu einem Fahrradkurs eingeladen. An 5 Abenden konnte gemeinsam mit Fahrradtrainer Lutz Schmelzinger (Aktivzentrum Bregenzerwald) und mit Hilfe von Zivildienler Manuel Waibel Sicherheit und Selbstvertrauen beim Radeln erlangt werden. Mit großer Freude und Motivation waren die 10 Frauen dabei.

VIELFALT, KOMMUNIKATION UND KONFLIKT

Workshop

Die MitarbeiterInnen im Rathaus bzw. in den Dienststellen haben tagtäglich mit BürgerInnen mit unterschiedlichen Muttersprachen, Religionszugehörigkeiten und Herkunftsländern zu tun und sollen im Umgang damit gut geschult und entsprechend unterstützt werden. Aus diesem Grund wurde in Kooperation mit dem IZ – Vielfalt, Dialog, Bildung (Wien) ein praxisnaher Workshop zu den Themen Kommunikation, Konfliktkultur und vielfältige Gesellschaft organisiert. Dieser soll nun regelmäßig und insbesondere für neue MitarbeiterInnen der Marktgemeinde angeboten werden.





SPRACHFÖRDERUNG BEIM FRAUENDIALOG

Von Juni 2018 bis zum Sommer 2019 trafen sich einmal monatlich Frauen, die in Lustenau leben, um mit Freiwilligen des Netzwerks „Dô sin!“ Deutsch zu üben. Im Mittelpunkt standen dabei Alltagssituationen sowie das gegenseitige Kennenlernen – und das alles mit viel Humor und Geduld.

Beim Frauendialog ging es um die Freude an der Sprache und vor allem den Mut zu bekommen, Deutsch auch im Alltag anzuwenden. Der „Frauendialog“ sollte an die eher theoretischen Deutschkurse anschließen und eine Möglichkeit bieten, die Sprache auch praktisch zu üben.

Die Marktgemeinde unterstützte das Projekt durch Bereitstellung der Räumlichkeiten und Materialien sowie Bewerbung und Anmeldung der Teilnehmerinnen.



UNSERE EXTERNEN PARTNERINNEN für VERNETZUNG und AUSTAUSCH

- Ambulanter Familiendienst des Vorarlberger Kinderdorfs
- AMS Dornbirn
- Bezirkshauptmannschaft Dornbirn:
Soziales, Kinder und Jugendhilfe
- Caritas Flüchtlingshilfe
- DirektorInnen, Lehrkörper und SchulsozialarbeiterInnen
der Lustenauer Volks- und Mittelschulen
- Fachhochschule Vorarlberg
- femail – FrauenInformationszentrum Vorarlberg
- ifs – Institut für Sozialdienste: Extremismusprävention,
Regionalberatung, Wohnen, Gewaltschutzstelle
- IZ – Vielfalt, Dialog, Bildung
- Kaplan Bonetti Beratungsstelle
- Kindergärten Lustenau
- Land Vorarlberg –
Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten,
Funktionsbereich Frauen und Gleichstellung
- Netzwerk Familie
- Offene Jugendarbeit Lustenau
- ÖIF – Österreichischer Integrationsfonds
- Okay.zusammenleben – Projektstelle des Landes
- Pfadi Lustenau
- Radeln ohne Alter
- Regionalkoordinatorinnen
für Flucht- und Asylangelegenheiten des Landes Vorarlberg
- Sicheres Vorarlberg
- W*ORT Lustenau

